

„Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?“ ... „Und nach einer Weile, etwa nach einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer. Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und als bald, während er noch redete, krächte der Hahn. Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn krächzt, wirst du mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.“ (Lukas-Evangelium 22, 48 und 59-62)

# Aus Liebe

Mit der Gefangennahme Jesu gelangt die Finsternis zur größten Macht. Judas ist ihr Werkzeug und was besonders heim-

Stalin aus „Liebe“ zu den Proletariern alle „Volksschädlinge“ umbringen. Und sagte nicht Erich Mielke noch 1989 vor der

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

tückisch ist: Ein Kuss, also ein Zeichen der Liebe, ist das Zeichen des Verrats.

Wie oft kleidet sich das Böse in Zeichen von Liebe: Hitler wollte ja auch nur aus „Liebe“ zu Deutschland alle „Untermenschen“ umbringen; ebenso ließ

Volkskammer der DDR: „Ich habe euch doch alle lieb!“

Die Verleugnung des Petrus ist beim Evangelisten Lukas besonders: Jesus ist dabei und Petrus wird erinnert in dem Moment, als Jesus sich ihm zuwendet und ihn ansieht!

Jesus wendet sich also sogar dem gestrauchelten Petrus zu, der ihn gerade verleugnet hat.

Das gilt für jede Jüngerin und jeden Jünger Jesu bis heute: Wir alle werden immer wieder schuldig und verleugnen Jesus und damit unseren Gott. Er aber lässt uns nicht fallen – er wendet sich uns jedes Mal aufs Neue zu und wir können bereuen und Jesus weiter nachfolgen – wie Petrus, der Fels. Jesus sagt zu uns: Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Markus-Evangelium 1, 15)

• Jann Branding

\*

Der Autor ist Pfarrer der evangelischen Gemeinden Zechliner Land und Zühlen.

20.03.20